

1008 Was wäre wenn **Trump plötzlich stirbt?**

(Eine Zukunftsvision)

Es war ein wirklich unglücklicher, aber doch sinnbildlicher Zufall auf Mar-a-Lago in Palm Beach. Der "grösste aller Staatsmänner ever", Donald Trump, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, kam beim Golfspiel in seiner eigenen Wohnanlage ums Leben. Diese Mitteilung der Presseagenturen riss Europa aus dem nächtlichen Schlaf.

Es geschah beim letzten Hole Nr. 19 und es war kein Attentat, das dem grössten aller politischen Genies das Lebenslicht ausblies. Nein, es sei ein leicht verwirrter Golfball gewesen, der nicht wie geplant durch die Luft ins dafür vorgesehene Loch im Green rollte, sondern in einem falschen, lebenden und erst noch meistens offen stehenden Loch auf 1,7 m Höhe ab Boden spurlos verschwand.

Der Unfall sei einer Verkettung unglücklicher Umstände zuzusprechen gewesen. Der 1,9 m grosse Donald Trump hatte gerade das letzte Hole 19 fertig gespielt. Anschliessend liess er sich an Ort von seinen vielen Bewunderern dazu gratulieren, trotz Windstärke 5 in 8 Schlägen in das Par-4-handicaperte Loch geputtet zu haben. „I was the greatest again!“ so sein Kommentar.

Statt sich aber aus der Gefahrenzone weiterer Abschlüge nachfolgender Golfer hinaus zu entfernen, beschrieb der **GröPraz** (**Grösster Präsident aller Zeiten**) des Langen und Breiten seine hervorragende Technik und sein Können als Golfer.

Bei einer Körpergrösse von 1,9 m liegt bei einem Menschen mittelmässiger Intelligenz liegt der Mund ca. 25 cm unter der Schädeldecke. Bei Menschen mit geringerem IQ entsprechend weniger, z.B. nur 20 cm. Der Golfball des nachfolgenden Golfspielers flog nach einer ersten Rekonstruktion der Untersuchungsbehörden auf 1,7 m Höhe, was genau dem Niveau (über Boden!) des dauernd quatschenden Mundes des **GröPraz** zum Zeitpunkt des Unglückes entsprach. Also könne davon ausgegangen werden: „.....dass es sich keinesfalls um ein Attentat, sondern um eine Verkettung von glücklichen Umständen gehandelt haben muss.“ Leider enthielt das Statement der verantwortlichen Sprecherin einen "Freud'schen Versprecher", der umgehend von ihr wieder korrigiert wurde in: „....unglücklichen Umständen!“ Ihren Job wird sie (gemäss Berater Stephen Bannon) dennoch umgehend verlieren.

Der Golfball soll eine verheerende Wirkung an den schon länger eingebauten Brücken im Mundraum erzeugt haben. Durch die herumfliegenden Trümmer konnte leider der verletzungsbedingte plötzliche Hinschied des *GröPraZ* trotz umgehender ärztlicher Versorgung nicht verhütet werden. Trump verschied an Ort und Stelle, bekam Flügel angeheftet und entschwand in den Wolken, was im Himmel bald für ungeheure Aufregung sorgen sollte.

Petrus rannte wie ein Irrer ins Allerheiligste hinein, trotz seiner heftigen Gichtschübe und schmerzverzerrtem Gesicht.

„Herr was sollen wir tun. Der Trump kommt, der Trump kommt!“

„So sei es“ sprach der Herr in aller Ruhe. „Der bringt dich doch nicht um, lieber Petrus. Ich weiss doch dass ich ihn abberufen habe.“

„Aber Chef, der Kerl ist doch unberechenbar. Warum hast du mir nichts gesagt, dass du ihn...“

„Prüfung muss manchmal sein lieber Petrus. Du weisst, dass bald die Qualifikationsgespräche fällig sind; auch deines! Und du solltest auch in deinem Alter flexibel bleiben, als Vorgesetzter.“

„Aber Herr, in meinem Alter so eine schwierige Prüfung, das ist doch....“

„Dann bring ihn einfach zu mir!“

Petrus warf sich vor seine Füsse und küsste sie. „Du bist so gnädig mit mir.“

Der Herr strich ihm über das graue Haupt: „Dann mach dich auf die Socken.

Rufe Alarmstufe 5 von 6 aus. Doppelte Türwachen, du weisst ja!“

Trump liess allerdings noch etwas auf sich warten. Während des Fluges in den Himmel schaltete er noch kurz die Bremsraketen ein und schaute mit Wehmut aber Wohlwollen zurück auf die USA hinunter. „Das hast du gut gemacht Donald“ klopfte er sich selber auf die Schultern. „Die Reichen sind reicher geworden und die Armen....? Na, die sollen sich etwas mehr anstrengen! Die waren ja eh zu nichts anderem zu gebrauchen, als mir zuzujubeln, diese Versager. So what!!!“ Dann flog er weiter, der Himmelstüre zu.

Im Anflug zum Himmel schaltete er wiederum langsam die Bremsraketen auf Bremsrückschub. Zu seinem grossen Schrecken aber geschah nichts, aber auch gar nichts. Die Bremsraketen waren nur zum einmaligen Gebrauch vorgesehen. In vollem Tempo rauschte der **GröPraZ** Richtung Himmelstor, das leider derzeit noch völlig geschlossen war. „Haben denn diese Banausen keine Ehrfurcht vor dem grössten Staatsmann aller Zeiten. Wissen die nicht wie man ihn.....“

„WWWWWaaaammmmm!“ tönte es weit über den Wolken, was auf Erden als tiefes Donnerrollen wahrgenommen wurde. „Donald der Grosse“ lag auf der

Türschwelle vor dem Himmelstor. Seine blond gefärbte Schmachlocke hatte ihren Halt verloren und verdeckte sein linkes, inzwischen blau angelaufenes Auge. Minuten nach dem fürchterlichen Crash mit der dicken Holztüre fand er wieder zu seinem eigenen Bewusstsein und zog sich am Torgriff hoch. Ein kleines Fenster war in der Türe eingelassen, leider aber so verspiegelt, dass ihm anstatt in den Himmel hineingucken zu können sein eigenes Konterfei entgegen blickte. Was er sah, erschreckte ihn aufs heftigste: Blau-grün geschlagene Stirne, blaues Auge und darüber die wirren Reste seines Blondhaares im Gesicht. „Melania, du blöde Kuh! Du hast mir wieder viel zu wenig Haarlack auf meine schöne Frisur gesprayed. Man kann dich wirklich für nichts, aber auch gar nichts gebrauchen!“

In diesem Moment öffnete sich die Himmelstüre und der Wächterengel, leider von Petrus noch nicht informiert über die Ankunft des hohen Besuches, fragte unschuldig: „Hoppla, wen haben wir den hier, der Einlass begehrt?“

Donald, inzwischen wieder voll der alte „Grösste aller Grossen“, schnappte nach Luft und schrie: „Du Trottel, kennst du mich den nicht?“

Der Wächterengel, sichtlich erzürnt, gab zurück: „Anstand ist wohl nicht deine Stärke, lieber Mann. Da ist noch viel zu tun. Überlege mal, wie du dich anständig anmelden willst, dann kannst du wieder läuten.“ Sprach`s und schlug das Himmelstor wieder zu.

Der **GröPraz** war sprachlos. Selbst Putin hatte ihm doch erst noch ehrfurchtsvoll die Hand gedrückt; ebenso der Chinese Xi Jinping, selbst während des grossen Handelskrieges. Und nun das! Ein einfacher Torwächter, völlig unbeeindruckt ob seiner Grösse und Macht, schlug ihm die Türe vor der Nase zu.

Wütend wandte er sich wieder der Erde zu und drückte auf den Startknopf der Antriebsraketen. Doch mehr als ein kurzes „Puffff!“ war ihnen nicht zu entlocken. Sie waren ausgebrannt, nicht berechnet für eine Rückkehr zur Erde. Sichtlich ein Vorteil für die Amis!!

In diesem Moment übermannte ihn eine tiefe Depression. Seine Verdienste schienen hier oben kein Jota wert zu sein. Wie undankbar! Er glitt der Türe nach auf die Schwelle hinunter und begann bitterlich zu weinen.

Hinter der Türe liess sich nach langen Minuten der Wächterengel durch das Gejammer erweichen und öffnete die Türe ein zweites Mal.

„So du Heulsuse, kannst du jetzt noch einmal anständig sagen, welche guten Taten dich zum Eintritt in den Himmel berechtigen?“

Trump schnupfte noch ein letztes Mal, um dann sofort wieder in den Propaganda-Modus zurück zu fallen: „Das sollte euch da oben eigentlich nicht entgangen sein, dass ich.....“ Es folgten lange Minuten der Selbstbeweihräucherung, bis dem Engel wieder der Kragen platzte: „Jetzt hör endlich auf damit! Die Prüfkommision wird dein Gewissen noch durchleuchten, bevor du definitiv angenommen wirst. Komm endlich rein!“ Trump hatte erreicht was er wollte.

Der Wächter-Engel führte Donald zu Petrus. „Hier ist einer, der damit prahlt US-Präsident zu sein.“

Petrus zuckte zusammen. „Ja, wir wussten dass dieser Idi..., sorry!.... dieses Individuum zu uns unterwegs ist. Bringe ihn direkt zu unserem Herrn, der ihn erwartet. Ich mag mich heute nicht mit ihm herumschlagen.“ Sprach`s und wies die beiden von sich.

Vor der Türe zum Allerheiligsten meldete sich der Wächterengel beim Vorzimmer-Engel: „Ist der Herr frei für diesen da?“ Er zeigte auf Donald, dem schon wieder die Zornesfalten das Gesicht zu verunstalteten drohten.

„Für mich haben alle Zeit“ murmelte Donald empört.

Der kleine Vorzimmerengel aber liess sich von solchem Geschwätz nicht beeinflussen. „Das werde mer ja sehe“ murmelte der ehemalige Bayer, erhob sich und steckte seinen Kopf durch die einen kleinen Spalt der nun geöffneten Türe: „Chef, do is e komischer Kautz, wo bhauptet, er soi der Präsident vo de Amis. Wolle mer en railasse?“

„Lieber Gabriell, wir haben deinen verehrten Franz Josef Strauss ebenfalls reingelassen. So lass ihn auch rein. Ich habe ihn erwartet.“

Engel Gabriell flüsterte: „Koannst rei komme!“ und machte ihm den Weg frei. Jetzt war der **GröPraz** wieder zufrieden und ging mit ausgestreckter Hand auf den Herrn zu: „Hallo Kollege, grüss dich!“

Der Herr schaute eher belustigt auf die ausgestreckte Hand und erwiderte: „Du leidest ja nicht unter Minderwertigkeitsgefühlen, lieber Donald. Werfe dich zuerst mal auf die Knie, wie es sich gehört hier im Himmel.“

Trump glaubte nicht richtig gehört zu haben. Nach einer Pause von mehreren Sekunden schien er sich aber wieder gefasst zu haben. „Donald geht vor niemandem auf die Knie. Nur vor meiner Melania habe ich dies in speziellen Momenten gemacht, aber das lassen wir jetzt lieber sein. Passt eher nicht hierher.“ Trump grinste vielsagend. Der Liebe Gott dagegen verzog unwillig seinen Mund.

„Deine schmutzigen Gedanken gehören wirklich nicht hierher, Donald. Dann bleib halt stehen zur Eintritts-Prüfung.“

„Eintrittsprüfung? Was für eine Eintrittsprüfung?“

„Du glaubst doch nicht, ungeprüft in den Himmel zu kommen! Und das mit deinem Lebenswandel!“

Trump schüttelte ungläubig seinen Kopf: „Immerhin bin ich mehrfacher Milliardär und erst noch der weitaus beste Präsident der USA...“

„Lass das endlich! Weder bist du Milliardär noch der beste Präsident der USA, du Unruhestifter und FakeNews-Spezialist. Halt jetzt für einen Moment deine Klappe! Ist das Klar?“

Trump platzte in diesem Moment fast vor Wut: „So geht man doch nicht mit einem Präsidenten der....“

„...Vereinigten Staaten um. Ich weiss.“ Gott drückte auf einen Knopf, der eine Glocke ertönen liess.

Die Türe öffnete sich und Petrus erschien. „Was gebietest du Herr?“

„Hole das Sündenregister dieses grossmäuligen Sünders.“ Petrus enteilte umgehend.

Schweigen im Saal. Da wurde es Trump doch zu viel. „Kann ich mich nicht auf den leeren Sessel setzen neben dir, anstatt mir hier die Beine in den Leib zu stehen?“

Gott der Herr schüttelte sein Haupt: „Du wirst in nächster Zeit noch viel Übung im Stehen kriegen. Du fängst besser jetzt schon an damit.“ Gott stützte sein Kinn und konnte ein wissendes Lächeln nur mit Mühe unterdrücken.

Nach fünf langen Minuten öffnete sich die Türe und Petrus erschien wieder. Zwei kleine Engel folgten ihm. Petrus sagte: „Herr, machen wir es wie immer: die guten Taten zuerst, dann die schlechten Taten dieses Herrn aus Amerika?“

„So sei es!“ gab Gott zurück.

Zuerst betrat nun der erste Engel den Raum. Er hatte ein kleines, durchsichtiges Mäppchen unter dem Arm und stellte sich rechts neben Gottes Sessel auf.

Petrus winkte dann zur Türe: „Nun die schlechten Taten.“

Der zweite Engel zog einen Leiterwagen überfüllt mit dicken Ordnern in den Raum hinein und stellte diesen auf die Linke Seite neben dem Sessel.

Der Herr schaute dem verunsicherten **GröPraZ** ins bleiche Gesicht.

„Da staunste was!“ Der Herr konnte nur mit Mühe ein leichtes Grinsen unterdrücken. Ernst war doch angesagt.

„Du willst mich doch verarschen, oder?!“ Trump wirkte irritiert.

„Du kannst mir glauben, die Zeit der grossen Worte und des ungebürlichen Twitterns ist vorbei, lieber Donald. Jetzt kommen die Fakten auf den Tisch.“ Er nickte Petrus zu: „Du kannst verfügen. Ich rufe dich wieder wenn ich dich brauche.“ Petrus war froh, dass er nicht dabei sein musste, was jetzt hier folgen würde.

Nach sechs vollen Stunden wurde Petrus wieder ins Allerheiligste gerufen. Donald Trump war sichtlich gezeichnet, mit Schweiß auf der Stirne und fahl im Gesicht.

„Petrus, teile Luzifer mit, dass er einen Sünder abholen könne, der bereit sei, seine Vergehen auf Erden zu sühnen.“

„Herr, in welche Bussen-Klasse ist er eingeteilt?“

„Ein halbes Jahr Stärkeklasse 9 von 10. Bei guter Führung jedes halbe Jahr um eine Stufe reduzieren. Anschliessend neue Prüfung, ob himmelswürdig. Alles klar?“

Petrus nickte: „Jawohl Chef! Der Teufel wird sich freuen.“

Gott schüttelte sein graues Haupt: „Da bin ich mir nicht so sicher.“

Trump hob seinen Finger, was auf eine Frage hindeutete.

Gott staunte. „Und, ist etwas noch nicht klar, Mister Präsident?“

Trump: „Was ist Strafe Stufe 10?“

„Lebenslänglich! Ohne Frauen, ohne Golfspiel, ohne Yachten, ohne Handy!!! Das haben bis jetzt nur 3 Politiker und 7 ihrer Freunde geschafft. Dein Freund und Spezi Stephen Bannon ist drauf und dran, sich dieses Privileg zu sichern.“ Es gab einige im Himmel die froh waren, dass das „grösste Genie“ für einige Zeit eine Stufe tiefer noch einwenig in die Nachlehre ging.